

Gefördert vom:



Anregungen für Ankommens Paten

1. Begleitung:
 - Wegbegleiter, die Flüchtlinge von der Unterkunft zum Sportverein mit öffentlichen Verkehrsmitteln bringen.
 - Wegbegleiter zu Behörden
 - Stadt erkunden, Kultur kennen lernen
 - Begleitung zu Ärzten
2. Gemeinsam kochen: Flüchtlinge kochen ihre nationalen Gerichte mit Paten zusammen. Orte können Schulen, Begegnungsstätten, Kirchengemeinden oder private Räume sein.
3. Sprachkurse: Im alltäglichen Umgang mit Geflüchteten wird die Sprache vermittelt. Sie kann auch in kleinen Gruppen gelehrt werden. Orte können Begegnungsstätten, Kirchengemeinden oder Bibliotheken sein.
4. Mütter mit Kindern: Mütter entlasten, mit den Kindern spielen, Sprache vermitteln, Kultur kennen lernen, Nähgruppen bilden. Orte wie Kirchengemeinden oder andere Initiativen können genutzt werden.
5. Spiele spielen: Mit Geflüchteten einheimische und internationale Spiele spielen zur Freizeitgestaltung und zur Sprachvermittlung.
6. Nähkurse für geflüchtete Frauen und deren Paten in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und Initiativen. Paten
7. können eigene Kurse initiieren und eigenständig leiten. Wichtig sind feste Termine.
8. Theater spielen. In Zusammenarbeit mit örtlichen Theatergruppen können Geflüchtete von den Unterkünften abgeholt werden um anschließend gemeinsam Theater zu spielen. Musik, Kunst, Kultur können Paten als Workshops anbieten.
9. Rad fahren, Fahrrad Werkstatt: Paten reparieren gemeinsam mit Geflüchteten Fahrräder, die diese anschließend nutzen können. Gemeinsam Fahrrad fahren und die Örtlichkeiten erkunden. Grundvoraussetzung ist bei Unkenntnis ein Fahrradkurs und ein Fahrradhelm.
10. Urban Gardening: Gemeinsames Gärtnern mit Geflüchteten, einheimische Flora erkunden, gemeinsames Ernten und anschließend Kochen.
11. Gesprächsrunden für Frauen: internationaler Austausch zwischen Frauen unterschiedlicher Kultur und Religion. Förderung der Sprache im alltäglichen Umgang. Verständnis füreinander entwickeln.
12. Schulsystem erklären, Unsicherheiten bezüglich Schwimmunterricht, Essensgewohnheiten etc. ... ausräumen.

Gefördert vom:



I. Wie funktionieren Ankommens-Patenschaften?

- Die Patenschaften werden beidseitig freiwillig geschlossen.
- Die Tätigkeit der Patinnen und Paten erfolgt ehrenamtlich.
- Der Inhalt und die Form einer Patenschaft richten sich individuell nach dem, was konsensfähig ist und organisiert werden kann. Das bedingt eine große Vielfalt von Patenschaften
- Das Tandem trifft sich mindestens zu drei gemeinsamen „Erkundungstreffen“. Diese Treffen erfolgen idealerweise in einem überschaubaren Zeitraum von ca. sechs Wochen und können zeitlich individuell vereinbart werden; die Inhalte richten sich nach dem gegenseitigen Interesse.

II. Anforderungen an die Patinnen und Paten

- Volljährigkeit
- Offenheit für andere Kulturen
- Soziale Kompetenzen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Empathie und Lernbereitschaft
- Fähigkeit zum selbständigen Gestalten der Patenschaft und Organisationsfähigkeit
- Zuverlässigkeit!
- Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses
- Wichtig: Patinnen und Paten sind ehrenamtlich tätig und kein Ersatz für professionelle Hilfen. Es handelt sich in der Regel um nicht pädagogisch oder psychologisch ausgebildete Menschen; die Patensituation darf sie nicht überfordern. Bei asyl- und aufenthaltsrechtlichen Problemen oder Trauma-Verarbeitung können sie höchstens eine Lotsenfunktion zu den zuständigen Stellen übernehmen.

III. Anforderungen an den/die Mentee (Geflüchtete)

- Volljährigkeit
- Offenheit und Lernbereitschaft: Der geflüchtete Mensch muss sich darauf einlassen wollen.
- Zuverlässigkeit

Kontakt: Freiwilligenagentur Braunschweig

Sonnenstr. 13

38100 Braunschweig

Tel.: 0531-4811020

Mail: info@freiwillig-engagiert.de

Home: www.freiwillig-engagiert.de